Prolog

Autor(en): **Breitung, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **19 (1911)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-545919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prolog

zu einem Unterhaltungsabend zum Besten der Säuglingsfürsorge im Herzogtum Coburg am 3. Dezember.

Von Prof. Dr. Max Breitung, Geh. Medizinalrat.

Tief — — unergründlich — ist des Schicksals Walten.
Die Frage steht dem Menschen frei, indessen
Die Antwort bleibt versagt!
Kein Wähnen dringt ins Unermeßliche —
Das Schweigen ist der Zukunft ew'ges Recht!

Wenn zukunftsschwer ein neugeborenes Wesen
Hineintritt in das Rätselland des Lebens,
Wer wagt zu sagen, ob nicht Riesenkraft
Gefesselt liegt in diesem Menschenleibe,
Die Lebensbahnen richtend zu bewegen?
Denn eingehüllt in jedem liegt die Kraft,
Die lohend sich in Genius entzündet
Zum Feuerbrand, der Leben bringt und Tod!

Was ist der Mensch? Ein Nichts!
— Die Menschheit? — Alles!
Drum soll die Menschheit ihre Keime hüten;
Der Säugling in der Wiege ist der Keim,
Aus dem die Menschheit ragend sich erhebt.
Es ist nur eine Kraft, der wir entstammen,
Die zeitlos webt und wählt und wirkt,
Ein Wille nur, der das, was ist, bewegt.

Wohl Dir, o Kind, wenn einer Mutter Auge
In süßem Selbstvergessen Dich bewacht.
Wir alle kennen sie, die Lotosblume,
Die heilige Magie der Mutterliebe.
Sie ist der Kräfte höchste in der Welt,
Sie ist die Macht, die Leidenschaften bindet,
Sie ist die Macht, die alle Fesseln löst.
Wir kennen sie, und darum drängt es uns,
Durch freie Tat den Gottesstrahl der Liebe
Dorthin zu leiten, wo ein schwarz Gewölk
Von Not und Elend sich zusammenballt.
Das Himmelslicht des Weltalls ist die Liebe.
Durch Menschenliebe spalten wir die Wolke,
Das düst're Weinen muß dem Lächeln weichen,
Denn — Menschenliebe ist die Menschenkraft.
Sie hält das Menschentum in seinen Bahnen.
Das wunderbar geheimnisvolle Meer,
Das leise Raunen eines Föhrenwaldes,
Des Donners Rollen und das Sturmesbrausen:
Alliebe ist's, die Urkraft alles Seins.

Schutz ist das Recht der Großen dieser Erde ...
Ein heilig Recht ... göttlich ... beneidenswert.
Was glänzt wohl heller als die Strahlenkrone
Echt, wahrhaft herzensfroher — Menschlichkeit? —!—
Heil jeder Tat, dem innern Drang entquollen,
Der innern Stimme, welche lautlos spricht:
Licht! Freude! Segen! Allem, was da lebt! —
Dem Lebenslicht der Menschenliebe — Heil! —
Wir weihen sie dem Kind — zur Lebenswonne ...
Wer Licht der Liebe sät — erntet — — die Sonne!

(„Das Deutsche Rote Kreuz".)

Unterrichtsmaterial.

Samaritervereine und Kursleitungen werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß gebrauchtes Unterrichtsmaterial **nicht an das Zentralsekretariat,** sondern an das **eidgenössische Sanitätsmagazin** zurückzusenden ist. Vereine oder Kursleitungen, welche diese Vorschrift nicht befolgen, werden wir in Zukunft für die Kosten der Camionnage zwischen Zentralsekretariat und Sanitätsmagazin belasten müssen.

Um eine prompte Ausführung der Bestellungen zu ermöglichen, ist die Angabe der nächsten Eisenbahnstation durchaus notwendig.

Das Zentralsekretariat.

Hinweis! Dieser Nummer ist ein Prospekt der G. Braunschen Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe, beigegeben, betreffend einen neuartigen Leitfaden zur Ausbildung in der ersten Hülfe: „Der Samariter", von Blume.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).